

Der kleine Bund

Die grosse Berner Festival-Übersicht

Ein Sommer voller Musik Ikan Hyu und Troubas Kater? Palinstar, Death by Chocolate oder doch Will Smith und Slipknot? Es winkt eine üppige und musikalisch spannende Open-Air-Saison von Interlaken bis Bern und von Langnau bis Nidau.

Martin Burkhalter und
Ane Hebeisen

— **Festi'neuch, Neuenburg, mit Julien Doré, Underworld, Idles, Franz Ferdinand**

Hätte das Festival am Neuenburgersee nicht immer wieder mit jurassischen Sturmtiefs zu kämpfen, gehörte es bestimmt zu den pittoresksten der Schweiz. Und jedes Jahr gelingt den Veranstalterinnen von neuem der Spagat zwischen Volksnähe und dem Vorstellen heissester Newcomer. In diesem Jahr taucht zum Beispiel die Königin des karibischen Shatta, Maureen, im Kleingedruckten auf. Eine prima Alternative zum ausverkauften Paléo. (ane)

Do, 12. bis So, 15.6.

— **Greenfield Festival, Interlaken, mit Slipknot, Electric Callboy, Powerwolf**

Wer glaubt, die Stromgitarrenmusik sei ein eher einsilbiges Genre, der mag vom energetischen Aspekt her recht haben. Doch das heurige Greenfield präsentiert sich vielfältiger denn je. Da gibts Sex Pistols neben Alligatoah, guten alten Crossover neben nicht so gutem altem Teutonen-Folk-Rock. Alles in allem: Es gibt viel zu staunen. (ane)

Do, 12. bis Sa, 14.6.

Mit der Carte blanche erhalten Sie für das Greenfield Festival CHF 20. – Rabatt auf den Drei-Tage-Pass.

— **Bühne am Teich, Rubigen, mit Steff la Cheffe, Bonaparte, The Baseballs**

Es ist wahrscheinlich das längste Open Air der Schweiz: Die lauschige Bühne am Teich steht seit 2021 jeweils den ganzen August über bei der Mühle Hunziken. Zwei Dutzend Konzerte warten, neben Auftritten der Hamburger Indie-Rock-Band Kettcar oder dem Blues-Ungestüm Fantastic Negrito etwa gibt es zwei seltene Gäste, die man nicht verpassen sollte: Steff la Cheffe. Und unser Mann in Berlin, Bonaparte, lädt zu seiner Show «The Quiet». (mbu)

Sa, 2.8. bis So, 31.8.

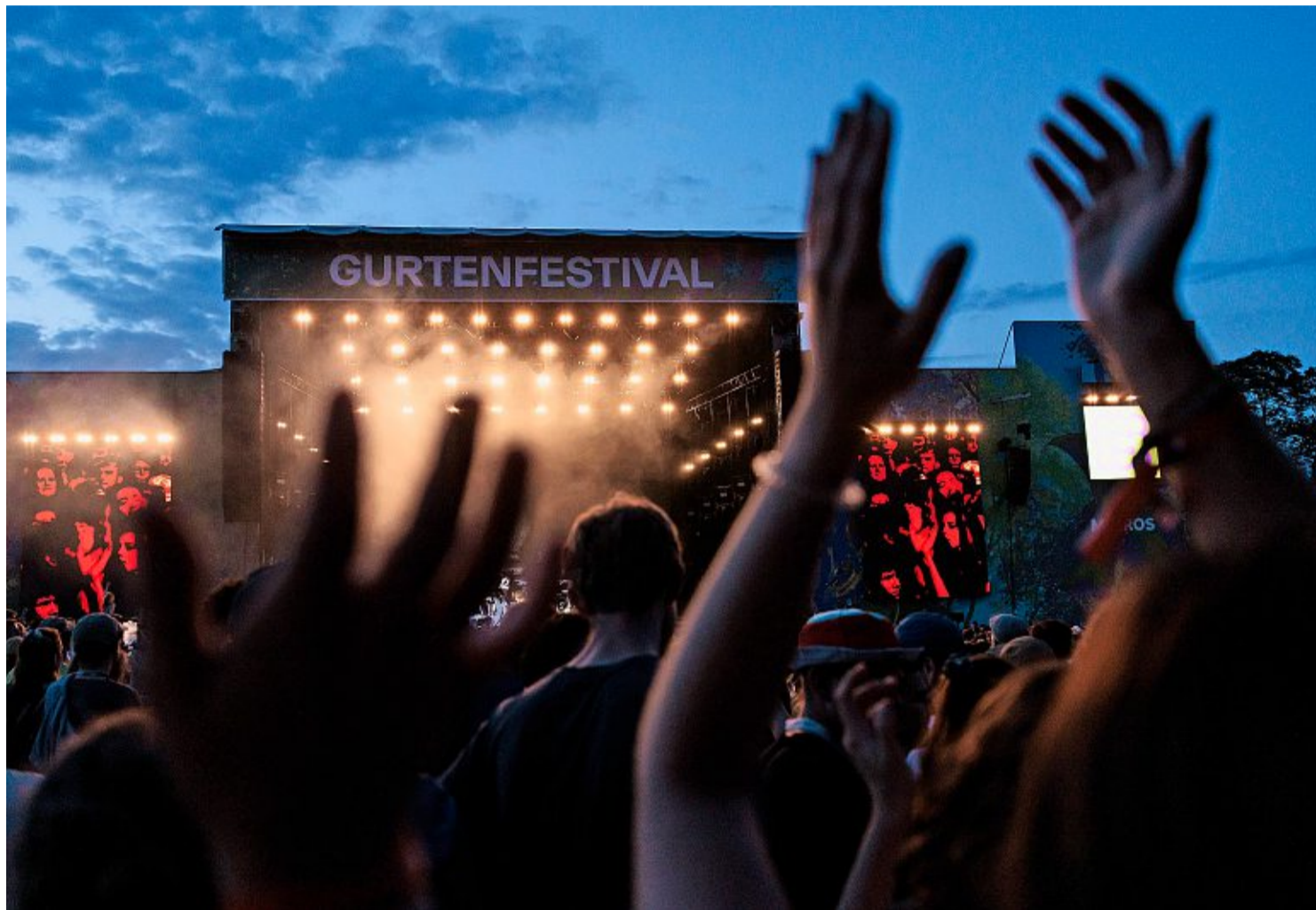
— **Earthquake Openair, Herzogenbuchsee, mit Malewicz, Jule X, Da Cruz, Cocon Javel**

Das Epizentrum dieses kleinen und feinen Festivals ist der Mani-Matter-Platz im Ortskern. Für bebende Böden sorgt zum Sommerbeginn ein knappes Dutzend Schweizer Bands mit Musik zwischen experimentellem Pop, bösen Gitarren und «floralem» Grunge. Aus Bern gibts Rap (Jule X) und urbane brasilianische Strommusik (Da Cruz). (mbu)

Fr, 20. und Sa, 21.6.

— **Stäcketöri Freiluft Festival, Zäziwil, mit To Athena, Zoë Më, Ikan Hyu, Dabu Fantastic, Troubas Kater**

Auf einem Feld gleich hinter dem Zäziwiler Bahnhof gibt es seit drei Jahren dieses sehr charmante Stäcketöri Freiluft Festival. Leider waren den jungen Organisatoren die Wettergötter bis-



Das Gurtenfestival wartet heuer mit Will Smith, Lola Young, Franz Ferdinand, Macklemore, Max Herre & Joy Denalane auf. Foto: Manuel Lopez

her nicht gerade hold. Alle guten Dinge sind drei. Das Programm kann sich sehen lassen: cineastische Popmusik von To Athena, grosser Berner Mundartpop von Troubas Kater und Elastic-Plastic-Space-Power-Gangster-Future-Pop von Ikan Hyu. (mbu)

Fr, 20. bis So, 22.6.

— **Elite Open Air, Langnau, mit Death by Chocolate, The Souls, Fiji, Gigi Moto**

Elastic-Plastic-Space-Power-Gangster-Future-Pop gibt es auch eine Woche später – etwas weiter östlich: In Langnau nämlich findet das Elite Openair statt. Das Programm: exquisit. Neben Ikan Hyu spielt etwa auch die muskulöse Bieler Kultrockband mit Bluesseele Death by Chocolate. Es gibt Edelelectroclash von Fiji und kunstvollen Poprock von Lia Sells Fish. (mbu)

Fr, 26. bis So, 29.6.

— **Gartenfestival im Kairo, Bern, mit Palinstar, Billie Bird, Phelimuncasi**

Einst als Alternative zum Gurtenfestival gegründet, hat sich das Gartenfestival vor dem Café Kairo nun auch zeitlich emanzipiert und wartet mittlerweile mit Bands auf, die dem Gurten auch gut angestanden hätten. Mit Palinstar spielt da etwa die neue Heldin der Schweizer Indie-Szene auf, und Phelimuncasi gehören zum Spannendsten, was die südafrikanische Gqom-Szene zu bieten hat. (ane)

Fr, 4. und Sa, 5.7.

— **Natural Sound Open Air, Kiental, mit Sina, Famara, Hank Shizzoe**

Im Kiental scheint der Himmel ganz nah: eines der schönsten, spannendsten und charman- testen Kleinst-Festivals des Kan-

Einst als Alternative zum Gurtenfestival gegründet, hat sich das Gartenfestival nun auch zeitlich emanzipiert.

tons. Ein stiller Höhepunkt des Festivals: Hank Shizzoe. (ane)

Fr, 4. bis So, 6.7.

— **Pod Ring, Biel, mit Benin International Music, Fitzgerald & Rimini, Lindigo**

Das Pod'Ring ist eines dieser freundlichen Stadtfestivals, die sich nicht mit dem Naheliegendsten zufriedengeben, sondern die ganze Welt nach prima Musik abtasten. Und so gibts in dieser hübschen Location auch heuer so einiges zu entdecken: beispielsweise Seelenmusik aus Guatemala (Sara Curuchich), japanischer Trip-Hop (Maïa Barouh) oder polyrhythmische Tanzmusik aus Benin (BIM). (ane)

Di, 8., bis Sa, 12.7.

— **Les Georges Freiburg, mit Bagarre, Billie Bird, Leila Moon, La Femme, The Kills**

Das Les Georges wagt viel und gewinnt eigentlich immer. Eine Woche dauert das schöne Festival auf dem Freiburger Georges-Python-Platz. Und wieder gilt das sympathische Konzept mit drei kostenlosen und drei kostenpflichtigen Abenden. Es gibt Elektropop von Mortòri, Electroclash von Eloi, Erdenständiges von Billie Bird, kernigen französischen Rock von La Femme. Headliner sind die glamourös scheppernden Bluesrocker The Kills. (mbu)

Mo, 14. bis Sa, 19.7.

— **Gurtenfestival, Wabern, mit Will Smith, Lola Young, Franz Ferdinand, Macklemore, Max Herre & Joy Denalane**

Einigermassen laut sind die Reklamationen, dass sich das altehrwürdige Gurtenfestival nur noch dem Juvenilen zuwendet. Dabei ist das Programm auch in diesem Jahr stilistisch derart weit gefächert, dass sich die Generationen prächtigst vermengen könnten. Beispiele gefällig? Das Spektrum reicht von kongolesischer Tanzbodenmusik (Tshegugue) über belgischen Pop-Noir (Sylvie Kreusch) bis zum mexikanischen Folklore-Trap (Peso Pluma). Wens da nicht kitzelt, ist wirklich alt. (ane)

Mi, 16. bis Sa, 19.7.

— **Am Schluss, Thun, mit BCUC, Span, Fatoumata Diawara, Heisskalt**

Die Welt hat gerade so einiges im Angebot, auf das kein Verlass mehr ist: Das Festival Am Schluss unter dem Riesenrad in Thun ist ein sicherer Wert geblieben. Wer lauschige Sommer- nächte in Wassernähe bei prima Musik befürwortet, wird hier bedient. Heuer sehr zu empfehlen: BCBU (afrikanische Tribal-Musik), Walter Astral (französische Elektro-Chansons), Etran de L'Air (Tuareg-Rock), My Baby (Blues Rave), Dam (arabischer Rap). (ane)

Mi, 23.7. bis So, 3.8.

— **Estivale Open Air, Estavayer-le-Lac, mit Ofenbach, Nina Kraviz, Sens Unik, Bastian Baker**

Der Neuenburgersee ist nicht nur für Camper eine Reise wert, sondern auch für Musikbegeisterte: Das Estivale Open Air glänzt immer wieder mit Perlen aus der frankofonen Musik. Dieses Jahr gibts etwa leicht

runtergekühlten French-Touch-Pop von Hervé. Space-Disco-Chansons von L'Impératrice und schimmernde Nouvelle Chansons von Emma Peters. Und ganz viel Rap. Darunter von den Legenden aus Lausanne: Sens Unik. (mbu)

Mi, 30.7. bis So, 2.8.

— **Bejazz Sommer, Bern, mit Nik Bärtsch, Martin Dahanukar, Andreas Schaeerer, Nicole Johänntgen**

Lust, in Erfahrung zu bringen, wie es um den aktuellen Schweizer Jazz bestellt ist? Nirgendwo kriegt man das angenehmer und kompetenter serviert als an diesem Festival im Innenhof des Berner Generationenhauses. (ane)

Mi, 30.7., bis Sa, 2.8.

— **Lakelive Festival, Biel, mit James Blunt, Zaz, Luis Fonsi, Cari Cari**

An den Gestaden des Bielersees wird mit dem ganz grossen Stilmixer angerührt. So, dass neben den Schmachtesängen von James Blunt und Luis Fonsi (ja, das ist der mit dem Überhit «Despacito») ganz viel Platz für neckische Entdeckungen bleibt: So beehrt die unwiderstehliche Neo-Chanson-Hoheit Zaz ebenso das Festival wie die österreichischen Entschleunigungs-Psychedeliker Cari Cari. (ane)

Do, 31.7. bis Sa, 9.8.

— **Buskers, Bern, mit La Grâpette, Ahmed Eid & Ilyf, La Zambra**

Wenn die Berner Altstadt für drei Tage zu einem einzigen Rummelplatz wird, ist wieder Buskers angesagt. 140 Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt stehen auf dem Programm. Die beste Methode ist, sich einfach treiben

zu lassen. Musikalisch gesehen, sollte man sich aber die Bretonen La Gâpette mit ihrem Kneipen-Folk, Les Fils Canouche mit ihrem Gypsy-Jazz und Ahmed Eid & Ilyf mit ihrer Mischung aus arabischem Pop und palästinensischem Jazz nicht entgehen lassen. (mbu)

Do, 7.8. bis Sa, 9.8.

— **Open Air am Bielersee, Vinelz, mit Sahra Halgan, Ayyuka**

Allein das Durchstöbern des Programms avanciert bei diesem Festival zum Abenteuer: Das Open Air am Bielersee ist ein Musikfest der Unerschrockenen. In diesem Jahr wird man an den Gestaden des Sees mexikanischen Punk-Frauen (Las Fokin Biches) neben japanischen New-Wavern (Super Jet Kinoko) begegnen, türkischer Psychedelik (Ayyuka) neben somalischem Rock (Sahra Halgan). Hier zählen nicht die grossen Namen, sondern das grosse Herz. Ein Festival zum Verlieben! (ane)

Fr, 8. bis So, 10.8.

— **Rock the Lakes, Cudrefin, mit Dimmu Borgir, Skindred, Zeal & Ardor, Mastodon**

Im beschaulichen Dörfchen Cudrefin am Neuenburgersee soll man etwas irritiert reagieren haben, als das Festival Rock the Lakes letztes Jahr erstmals seine Monsterbühne aufgebaut hat. Im Angebot: das Dämonische vom Härtesten. Dieses Jahr wirds noch gnadenloser: Auf der Affiche finden sich Namen wie Dimmu Borgir, Mastodon, Skindred, Zeal & Ardor, Eluveitie oder Danko Jones. Dagegen wirkt das Greenfield fast schon wie ein freundliches Volksfestchen. (ane)

Fr, 15. bis So, 17.8.

— **Lac Noir, Schwarzsee, mit Wolfmother, Bonnie Tyler, Crème Solaire**

Wo Patent Ochsner draufsteht, ist der Zusatz «ausverkauft» meist nicht weit. Das ist am Lac Noir nicht anders. Zum Glück hat das charmante Festival mit Blick auf den Schwarzsee noch zwei weitere Tage zu bieten. Neben den Stoner-Rock-Legenden aus Down Under, Wolfmother, und der Reibeisen-Stimme Bonnie Tyler ist das Freiburger Duo Crème Solaire mit seinem Electro-Punk-New-Wave-Jazz-Gemisch sehr zu empfehlen. (mbu)

Do, 21.8., bis Sa, 23.8.

— **Seaside Festival, Spiez, mit Sido, Nemo, Mario Batkovic**

Malerischer geht es kaum: Das Seaside-Festival in der Spiezer Bucht ist ein Bijou. Keine Überraschung, dass zwei von drei Tagen bereits ausverkauft sind. Nur für den Freitag gibt es noch Tickets. Gianna Nannini, Patent Ochsner und Troubas Kater muss man sich also andernorts zu Gemüte führen. Dafür gibt es noch Nemo, Anna Rossinelli und Sido zu hören. Es lohnt auch so: Das Bad im See zwischen den Konzerten tröstet über alles hinweg. (mbu)

Fr, 29. bis Sa, 30.8.